

Abgabepreise an die Landwirtschaft in EUR/t ohne MwSt. (keine Terminware);
arithmetisches Mittel der Einzelmeldungen

	MV			BB			ST			TH			SN		
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ
<u>Milchaustauscher/Sackware</u>															
mit mind. 50% Magermilchpulveranteil	2420–2896	2600	2605	2420–2896	2600	2605	2420–2896	2658	2689	2370–2580	2483	2500	2500		
mit 20-40% Magermilchpulveranteil	2130–2557	2287	2277	2130–2557	2287	2277	2130–2557	2344	2364	2200			2200		
ohne Magermilchpulveranteil	1960–2035	2005	2007	1960–2035	2005	2007	2020–2035	2028	2054	2050			2050		
<u>Futtermittel für Rinder</u>															
Ergänzungsfutter für Kälber 18/3	312–380	335	331	312–447	361	366	313–380	348	386	280–351	315	335	280–351	315	323
Milchleistungsfutter 20/4	260–285	274	286	260–380	307	321	260–378	300	323	260–378	311	326	289–378	324	329
Milchleistungsfutter 18/3	243–261	253	271	243–360	288	304	255–360	283	305	246–360	284	295	268–360	301	306
Rindermastfutter 20-25/3	266–279	272	285	250–391	291	310	250–391	297	318	250–391	317	335	305–391	339	359
<u>Futtermittel für Schweine</u>															
Ferkelaufzuchtfutter I bis 12/15 kg	497–675	573	570	497–685	589	595	541–685	612	629	541–685	603	629	583–685	634	670
Ferkelaufzuchtfutter II ab 15 kg, gepresst	336–384	362	379	336–590	405	428	349–590	422	451	338–590	430	454	338–590	457	457
Anfangsmastf. für Schweine bis 50 kg	268–298	281	299	268–448	317	344	278–448	328	381	288–448	356	375	297–448	356	382
Mittelmastfutter für Schweine 50-80 kg	258–270	263	283	258–372	287	318	258–372	293	327	272–372	319	352	302–372	337	390
Endmastfutter für Schweine 80/90 kg	235–250	242	266	235–340	271	298	241–340	271	302	255–340	284	311	260–340	289	328
Alleinfumi für säugende Sauen	275–333	305	332	275–440	333	372	308–440	348	379	309–440	362	398	334–440	380	426
Alleinfutter für tragende Sauen	238–265	252	269	238–336	268	297	247–336	275	304	247–336	283	313	264–336	295	331
Ergänzungsfutter Mast 28-36 % RP	558			498–558	528	534	498		474	498					
Ergänzungsfutter Mast 20-27 % RP										421			421		

	MV			BB			ST			TH			SN		
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ
<u>Geflügelalleinfuttermittel</u>															
Alleinf. Legehennen 11,4-11,6 MJ/kg	292-324	313	327	292-376	329	358	323-376	338	369	256-414	342	385	256-376	323	394
Endmastf. Hähnchen 12,8-13,4 MJ/kg	322			322-509	416	491	322-509	416	491	410-509	460	540	410-509	460	500
Mastfutter Puten ab 14. LW, Phase 5	328-359	344	360	328-509	392	434	359-509	414	464	373-509	437	509	509		
Mastf. Puten ab 17./18. LW, Phase 6	318-336	327	345	318-400	356	392	336-400	368	409	369-400	384	439	400		
<u>Eiweißfuttermittel</u>															
Sojaschrot 43/44 % Rohprotein	432-528	462	501	440-528	473	485	440-528	481	484	464-514	484	491	464-475	470	488
Sojaschrot 48 % Rohprotein	468-576	505	536	468-576	511	522	468-576	518	524	509-515	511	523	509-515	511	523
Sojaschrot 44 % Rohprotein Non-GMO	552-635	594	626	552-635	589	608	552-580	566	583	580-601	591	597	580-601	591	593
Sojaschrot 48 % Rohprotein Non-GMO				640		675	640		675	640-651	646	654	640-651	646	655
Rapsschrot	299-347	316	311	299-347	314	308	303-347	322	314	290-317	311	304	315-316	315	306
<u>Grobfuttermittel</u>															
Stroh HD Ballen	85-100	90	87	85-120	103	103	85			85-125	105	105	85		
Stroh Großballen	75-100	87	87	75-120	98	98	75-180	142	142	70-90	80	80	70		
Heu HD Ballen	110-120	115	115	110			110-175	143	143	110-160	137	137	110-150	137	134
Heu Großballen	80-120	107	107	80-120	100	146	80-175	128	128	80-100	88	88	80		103
Maissilage TS-Gehalt 30%	50-55	53		50			50			40-50	45	45	50		
Grassilage, TS-Gehalt, 30-40%, EUR/t	35-100	72	68	35-60	48	52	35-100	68	68	35-90	68	68	35		63

Mecklenburg-Vorpommern - Die Verkaufspreise für Mischfutter wurden im Vergleich zum Februar teils weiter deutlich zurückgenommen. Grund für den Preistrückgang sind die günstigeren Rohstoffkomponenten. Insbesondere Futtergerste verlor innerhalb der letzten Wochen etwa 30 EUR/t. Auch die Preise bei den Sojaschroten haben ein attraktives Niveau erreicht. Mischfutterhersteller berichten von vielen Preisanfragen, es werden zahlreiche Kontrakte abgeschlossen, teils bis August 25.

Heu ist knapp und wird, bei zum Teil hoher Nachfrage, noch rege gehandelt. Das Problem sind die fehlenden guten Qualitäten. Stroh ist am Markt verfügbar und wird zu unveränderten Preisen im Vergleich zum Vormonat verkauft. Die Preise für Heu steigen nicht weiter an, da die Kunden nicht mehr bezahlen wollen und auch nicht können.

Brandenburg - Der Preistrückgang der Futtergetreide und Eiweißschrote wirkt sich auf Mischfutter für alle Tierarten aus. Die Preise, vor allem energiereicher Mischfutter, wurden gegenüber Februar deutlich herabgesetzt. Sojaschrote sind günstiger zu haben. Hier wirken sich die guten Erwartungen an die Bohnenernte am Weltmarkt aus. Raps ist recht preisstabil, auf vorderen Terminen jedoch eng verfügbar.

Die Nachfrage nach Heu und Stroh ist relativ unverändert. Es wird regional auch von knappem Angebot am Markt berichtet. Die Preise bleiben unverändert. Handelsaktivitäten sind unverändert ruhig.

Sachsen-Anhalt - Die Erzeugerpreise für Futtergetreide haben sich deutlich nach unten bewegt. Entsprechend passen Mischfutterhersteller ihre Preise über alle Mischfutterarten nach unten an. Raps- und Sojaschrotpreise gaben ebenfalls nach. Das Tagesgeschäft, welches früher vor allem im Schweinebereich dominiert hat, gehört der Vergangenheit an. Viele Abnehmer wollen sich die aktuellen Preise sichern und schließen langfristige Kontrakte ab. Die Vorräte an Raufutter gehen vielerorts zur Neige, aber es wird auch weniger benötigt. Aufgrund der milden Temperaturen könnte auch der Weideaustrieb früher erfolgen, aber bei teils vernässten Böden muss noch abgewartet werden. Die Nachfrage ist sehr ruhig, die Preise bleiben unverändert.

Thüringen - Es gibt einen deutlichen Preistrückgang bei allen Mischfuttermitteln, Sojaschroten und Rapsschroten. Der starke Preisverfall bei Futtergetreide und auch bei den Sojaschroten kommt merklich am Mischfuttermarkt an und sorgt bei allen Tierarten für nachgebende Mischfutterpreise. Händler berichten von einer großen Anzahl an Preisanfragen über alle Produkte. Mit den gestiegenen Schweine- und Rinderpreisen und den gesunkenen Futterkosten hat sich die wirtschaftliche Situation für viele Tierhalter verbessert. Die Nachfrage nach Heu und Stroh sinkt weiter. Die rückläufigen Viehzahlen und das vorhandene Angebot geben keine nachfragesteigernden Impulse. Preise bleiben auf dem Niveau der Vorwochen.

Sachsen - Schweine-, Rinder- und Geflügelmischfuttermittel folgen der allgemeinen Preistendenz am Mischfuttermarkt und sind in allen Bereichen rückläufig. Das Gleiche gilt für Eiweißfuttermittel. Kontraktabschlüsse werden rege getätigt, Tagesgeschäft findet nur noch in kleinem Rahmen statt. Die Verfügbarkeiten sind überall recht gut, lediglich bei Rapsschrot wird von enger Verfügbarkeit auf den vorderen Terminen im März berichtet.

Der Raufuttermarkt zeigt sich weiter entspannt. Die Nachfrage nach Heu und Stroh ist rückläufig. Wer Bedarf hatte, ist schon eingedeckt. Es werden daher nur wenige neue Anfragen an die Verkäufer herangetragen.

